

Teilnehmer*innen: 18

Bismarckstr. 67, 47057 Duisburg

Tagesordnung:

1. Filmprojekt „Schule gegen Rassismus- Schule für Courage“
 2. Termine
 3. Vortrag und Diskussion mit Victor Schiering, Mogis e.V., für genitale Selbstbestimmung
-
1. Filmprojekt „Schule gegen Rassismus- Schule für Courage“

Beim Arbeitskreis waren Cem Arslan, Filmemacher aus Duisburg, und Julia Rombeck, Koordinatorin „Schule gegen Rassismus- Schule für Courage“ beim Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Duisburg zu Gast. Diese wollen gerne in Duisburg ein Filmprojekt mit Schüler*innen aus den teilnehmenden Schulen stemmen. Die Filmprojekte von Herrn Arslan sind bisher immer sehr niederschwellig und Basisdemokratisch. Das heisst, die teilnehmenden Menschen sind nicht den Anweisungen der Leitungen unterlegen, sondern vielmehr selbstbestimmt und stimmberechtigt in allen Bereichen und in allen relevanten Themen eines Filmdrehs. Die Länge des Films hängt vom Budget ab, das heisst, es werden gerade Gelder bei Stiftungen und öffentlichen Geldgebern eingeworben. Wir unterstützen dieses und stellen auch unsere Infrastruktur zur Verfügung, aber unter bisher noch nicht genauer besprochenen Bedingungen. So wurde deutlich, dass es für die inhaltlichen Anliegen unseres Vereines, nämlich die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen (und im solidarischen Sinne mit Mädchen) noch keine konkrete Idee im Rahmen der Umsetzung gibt, weswegen wir unsere Unterstützung zusagen, und bei den Aktiven aber die Offenheit für unser Anliegen einer geschlechterreflektierten Arbeit voraussetzen.

2. Termine

Da einige Teilnehmer*innen bereits vor Ende der Veranstaltung den AK verlassen mussten, haben wir bereits vorher die Termine für die nächsten AK`s und die Mitgliederversammlung von Jungs e.V. festgelegt.

Der nächste AK findet am 17.03.2020 statt, wieder gegen 15 Uhr, und auch wieder in der Bismarckstr. 67 in Duisburg.

Die Mitgliederversammlung mit anschliessendem AK von Jungs e.V. findet am 05.05.2020 statt, ab 14:30 Uhr Mitgliederversammlung, ab 15:30 AK Jungenarbeit.

3. Vortrag Victor Schiering, Mogis e.V., zum weltweiten Tag für genitale Selbstbestimmung

Victor Schiering ist aktiv im Verein Mogis e.V. und setzt sich inhaltlich mit dem Thema Beschneidungen bei Jungen* auseinander. Am 7.5.2012 urteilte das LG Köln, dass das Beschneiden des Genitals bei männlichen Kindern und Jugendlichen auch bei Einwilligung der Eltern eine Körperverletzung darstellt. Die Gesetzeslage wurde hiernach vor allem mit Verweis auf religiöse Gruppen am 12.12.12 verändert: Der §1631 d BGB trat in Kraft, wonach die Beschneidung von Kindern nicht an medizinische Voraussetzungen oder der Qualifikation des Beschneidenden gekoppelt ist, sondern in dem Fall ausschließlich der Elternwille zählt, so zum Beispiel Eingriffe bei Säuglingen und Kindern im Alter bis zu 6 Monaten von „Beschneidern“. Das und ähnlich dramatisches berichtete Victor Schiering in seinem Vortrag, und verweist auf einen Fakt, der in der gesamten Debatte nahezu völlig untergegangen ist: Die größte Gruppe von Betroffenen ist nicht die der Beschnittenen aus religiösen oder kulturellen Gründen, sondern die aus vorgeblich medizinischen Gründen, welche jedoch bei genauerer Befassung in Frage zu stellen werden. Die anschliessende Diskussion verdeutlichte die Bedeutung für die Jungenarbeit, denn durch die Verabschiedung des Gesetzes am 12.12.12 wurden die Kinderrechte und das Kindeswohl deutlich beschnitten und betroffene Kinder und Jugendliche ausser Schutz gestellt.

Aus diesen und weiteren Gründen beteiligen wir uns als Unterstützer des Welttages der genitalen Autonomie. Wie unsere Unterstützung konkret aussieht, werden wir beim nächsten AK Jungenarbeit bestimmen.